

Elegie auf Hannes Androsch

Seuchenkolumne. Nachrichten aus der vervirten Welt 1448



VON ARMIN THURNHER

Armin Thurnher, Jg 1949, ist Mitbegründer (1977), Herausgeber und Chefredakteur des FALTER. Er schreibt seit 1983 unter dem Titel „Seinesgleichen geschieht“ seinen wöchentlichen Kommentar, liefert Essays zu Kultur und Politik, macht ...

12.12.2024



Hannes Androsch, 1938 – 2024.

FOTO © APA

Hannes Androsch ist tot. Und vielschicht'ger war wohl kaum wer im Lande – politisch. Doch vielschichtig? Vielsagend ist es, das Wort, und Nichtssagend auch, denn Korruption und Verurteilung endeten Schnell, was glanzvoll begann. Als Bruno Kreiskys Jungstar, Vizekanzler, Finanzminister (der jüngste bis dato,



Schütze uns Gott vor weiterer Jugend in solchen Ämtern),
Bist du gescheitert an Unvereinbarkeit. Deine Kanzlei zur
Steuerberatung, Consultatio, gabst du nicht auf, warst
Zugleich Finanzminister und schienest nicht zu verstehen,
dass das nicht ging. Doch Kreisky und die Partei, die ihm folgte,
Machten's dir klar, und vorbei war das Dasein als Kronprinz der Roten.

Trostpreis gab es recht fetten: den Generaldirektor der
Bank aller Banken, CA; doch auch diesen Posten verlorst du,
Falsche Zeugenaussage im AKH-Ausschuss war dein
Schicksal. Danach kam, man weiß es, die glanzvolle Karriere als
Unternehmer. Mit ATS, recht günstig erworben vom
Staat, und mit anderen Firmen machtest du Milliarden,
ATS wurde Weltkonzern, Niederlassungen sonstwo,
Salzbaron, Ausseer Lederhos', Villa am See, wir kennen die



Bilder. Und all der Erfolg, er konnt' nicht verwischen die Trauer,
Dir ins Gesicht geschrieben über das Unrecht, das man dir
Antat, Hannes Androsch. Nur kam *dein* Unrecht zuerst wohl,
Wurdest danach vielleicht auch über Gebühr du verfolgt; ich
Denk nicht an Kreisky, ich denk an die Presse, in deinem Fall war sie
Unnachgiebig, wie es kein Grasser, kein Kurz je erlebte.

Dass du den Anspruch auf Führung, politische, selbst hast verspielt, nein,
Nie kam es über die Lippen dir. Und so schienst du immer
Melancholisch, ein wenig beleidigt, dass deine Weisheit so
Wenig gewürdigt. Das war durchaus tragisch. Du hättest den Kanzler
Können, das wusstest du. Eifersüchtig warst auf Vranitzky,
Kanzler an deiner statt, und erfolgreich. Du aber kamst nicht in
Frage, das kränkte persönlich dich, färbte die Androsch-Erscheinung



Öffentlich. Nein, es war nichts Persönliches zwischen Bruno Kreisky und dir. Vielmehr, nicht nur. Gewiss war auch Eifersucht hier im Spiel, es war aber auch ein Kampf zweier Schulen: du warst der Erste im roten Gewand Liberale. Sah sehr modern aus, War aber nur der Vorbote jener fatalen Schule des Dritten Weges; Kreisky dagegen insistierte Auf den Sozialstaat der Nachkriegsordnung. Das war der Konflikt in der Tiefe, den du verlorst. Man weiß nicht, wie du ihn angelegt Hättest, den Staat. Denn keineswegs warst du ein schlichter Denker: Neoliberal darf keiner dich nennen, auch wenn du danach, wie Mancher SP-Chef, dich schlecht behandelt fühlend, die eigene Tasche bedienstest. Bwin und Sozialismus, das passt zusammen wie Vatikan nur und Bank. Das unerkannte Defizit an Moral, nicht anerkannt oder verkannt, es Hat dich wohl durch dein politisches Leben begleitet. Die Tragik:



Fähigkeiten wie du, politisch hatte kaum sie ein anderer,
Du aber, Hannes Androsch, du stelltest selbst dich ins Out. Ich
sah dich einmal in Louisiana, Chamber of Commerce, vor
Southern Redneck-Reaktionären. Auf Englisch erklärtest
Ihnen den EU-Sozialstaat – sie fraßen dir aus der
Hand. Wir sahen einander an und dachten das Gleiche:
Was für ein Kanzler wär dieser gewesen. Das hast du dein ganzes
Leben gefühlt, man konnte mitfühlen. Und Schuld oder Schuld – solch
Tragik fordert das Mitleid. Auch dieses war dir verwehrt, aus
Stolz selbstverständlich. Dem Reichen und Wichtigen, der du doch warst,
wird
Mitleid zuteil nur im Falle des Falles. Die vielen Bücher, Projekte,
Medienauftritte, Volksbegehren, sie waren nur Anspruch, nicht
Macht. Man sah es, sowas wie geistige Führung schwebte dir
Vor, aber geistlos die Zustände, und immer noch fühlbar dein Makel.
Inbildlich Öst'rreicher warst du, Hannes Androsch, nicht der
Lederhose wegen. Nein, dein Charakter und die
Destruktion deiner Möglichkeiten, selbst verschuldet, von
Allen gesehen, kaum je besprechbar, machten dich tragisch.
Hannes Androsch, freundlich-kritischer Leser, ruhe in Frieden.